

Oberzeile:

Gut, gibts die Schweizer Bauern: Eine Image-Kampagne mit Info-Pfosten für Konsumenten jetzt auch im Grubental

Titel:

Die blumenreiche Denkwende auf der Wiese

Lead:

Im Grubental können sich Spaziergänger sagen lassen, was eine Räuberfalle ist und warum dort ein Platzkonzert stattfindet.

Autor:

Von Martin Schweizer

Text:

Die weissen Info-Pfosten in der zurzeit von blühendem gelbem Raps dominierten Ackerlandschaft sind nicht zu übersehen - was auch der Sinn der Sache ist: Die so genannten Lockpfosten wollen die allein oder mit Kind oder Hund zwischen Felder und Wiesen wandernden Konsumenten auf die vielfältige Pflanzenproduktion der Landwirte hinweisen.

Prägnant und witzig

Die vom Schweizerischen Bauernverband und den lokalen Verbänden getragene Info-Kampagne gibt es schon seit einiger Zeit, erstmals jetzt aber in unserem Kanton. Hand dazu geboten hat der initiative Jungbauer *Hansruedi Kramer-Spengler* an der Büsingerstrasse. Er bewirtschaftet in Buchthalen zusammen mit seiner Frau rund 40 Hektaren Acker- und Wiesland und hat für die Spaziergänger einen bis im Herbst befristeten «Lockpfostenweg» mit 30 Info-Pfosten ausgesteckt. Da erfährt man auf prägnant, witzig und doch seriös abgefassten Texttafeln, dass reife Rapsschoten bei feinsten Berührung platzen - was eine Herausforderung für den Bauern und den Mähdrescher darstellt. Wissenswertes liest man zum Weizen, wann etwa Körner teigig, wann glasig sind. Der Mais wird ebenso thematisiert wie die Kraftwurzel, die wir als Zuckerrübe kennen. Man kann sich im Vorübergehen über Buntbrachen orientieren oder unter dem Stichwort «Denkwende» und «Blumenreich» über Magerwiesen.

Begeisterte Reaktionen

Bauernsekretär *Ernst Landolt* freut sich über die Aktion und hofft natürlich, dass sie auch von anderen Landwirten im Kanton aufgegriffen wird. Am besten eignen sich wohl Kulturen im Bereich von Naherholungsgebieten, sicher aber ist, dass die Pfosten beim Publikum gut ankommen. *Matthias Diener*, der die durchweg originellen Texte in Zusammenarbeit mit Landwirten geschrieben hat, sagt auf Anfrage, dass die inzwischen überall in der Deutschschweiz stehenden Pfosten von den Leuten teilweise gar begeistert aufgenommen wurden. Die Bauern wiederum erklären, sie kämen dank der Info-Tafeln leicht in Kontakt mit Passanten.

Milch aus Buchthalen

Auch der junge Buchthaler Landwirt steigt gern vom Traktor, wenn er interessierten Leuten begegnet. Auch wir kamen sofort ins Gespräch und erfuhren ganz nebenbei, dass Hansruedi Kramer nicht nur Vater von anderthalbjährigen Zwillingen, sondern auch der einzige Milchproduzent in der Gegend ist. 22 Kühe hat er im Stall und auf der Weide, die Milch nimmt ihm grösstenteils die «Milchi» in Buchthalen ab, die ihre Kundschaft vor allem in Heimen und im Kantonsspital findet. Auch die Gelateria in der Unterstadt verarbeitet Buchthaler Milch. Ab Hof verkauft die Bäuerin, eine gelernte Floristin, zudem Blumensträusse; Tulpen kann man zurzeit auf dem Feld selbst schneiden.

Kasten:

Stichwort

Lockpfosten

Die weissen Pfosten mit Infos gibt es inzwischen zu 20 Themen rund um Pflanzenproduktion, Tierhaltung und Ökologie allgemein, Angaben dazu sind abrufbar unter www.landwirtschaft.ch. Die Pfostenaktion unter dem Titel «Gut, gibts die Schweizer Bauern» ist Teil einer Kampagne des Schweizerischen Bauernverbandes.

Bild B. + E. Bühler:

Bildlegende: «Denkwende» im Esenloo und in den Widlen: En passant können Spaziergänger viel Wissenswertes über die Landwirtschaft ablesen.